

Neun „echte“ neue Parkplätze

Wittinger Ortsrat will aber auch „Multifunktionsfläche“ an der Stadthalle

VON HOLGER BODEN



Mehr Parkraum für Stadthallenbesucher: Wie das genau aussehen soll, wird am 21. September in der nächsten Ortsratssitzung vorgestellt. Foto: boden

Wittingen – Als äußerst komplex erwies sich in der jüngsten Sitzung des Wittinger Orsrates die Diskussion über die künftigen Parkmöglichkeiten in der Nachtweide. Im Ergebnis stand am Ende aber ein einstimmiges Votum für die Anlage einer Schotterrasenfläche im nordwestlichen Bereich der Stadthalle sowie neun zusätzlicher Parkplätze im südwestlichen Bereich.

Ortsbürgermeister Matthias Rönneberg (BA) berichtete von einem Vor-Ort-Termin, der am 29. Juli stattgefunden habe, und an dem neben ihm und seinem Stellvertreter Thomas Lemke (Grüne) unter anderem auch Vertreter der Schützen und des Kulturvereins teilgenommen hätten. Ein Ergebnis sei gewesen, mehr Bäume erhalten zu wollen als in vorliegenden Varianten vorgesehen war.

Lemke ergänzte, es habe auch einen Termin mit der Unteren Naturschutzbehörde gegeben, und da sei deutlich geworden, man dürfe „in den Wald nicht eingreifen“. Er plädierte dafür, Schotterrasen anzulegen und die Fläche flexibel „und nicht nur mit dem Lineal“ zu planen – also Bäume stehen zu lassen und links und rechts davon Stellplätze auszuweisen. Einige Ortsratsmitglieder monierten, von dem Termin Ende Juli keine Kenntnis gehabt zu haben.

Rathauschef Andreas Ritter sagte, rein bauordnungsrechtlich sei die Schaffung weiterer Parkplätze in der Nachtweide nicht nötig, es gehe um das bekundete Interesse von Schützen und Kulturverein und „primär um einen Festplatz“. Rönneberg setzte den Schwerpunkt etwas anders: „Es geht uns um eine multifunktionelle Fläche und dabei auch um Parkplätze, die sind richtig und wichtig für die Stadthalle.“ Andreas Bona (CDU) fand derweil, man müsse direkt an der Stadthalle keinen neuen Parkraum anlegen: „Etwas für die Schausteller beim Schützenfest zu schaffen, ist ok. Aber für Parkplätze wäre vor der Nachtweide noch ein Grundstück.“ Rönneberg hielt es dagegen für sinnvoll, eine eigens befestigte Fläche in der Nachtweide nicht nur ein oder zwei Mal im Jahr zu nutzen.

Lemke schlug dann vor, eine Fläche mit Schotterrasen für Schützenfest-Zwecke im nordwestlichen Bereich anzulegen und bei Bedarf als Parkplatz zu öffnen. Richtig notwendig seien diese Parkmöglichkeiten aber nicht, man könne auch beim Dänischen Bettenlager parken und zur Stadthalle gehen.

Jörg Friedrichs warb dafür, dass bei den Plänen darauf zu achten, dass nicht die Zufahrt für Caterer verbaut wird. Alternativ könne man auch den Weg an der Giebelseite der Stadthalle ertüchtigen.

Die Stadtverwaltung soll nun, dem Votum gemäß, eine Vorplanung ausarbeiten, die dann in der nächsten Sitzung des Ortsrates vorgestellt wird. Diese Sitzung ist für den 21. September geplant.